

# Vorbericht

## zum Haushaltsplan der Stadt Bexbach für das Haushaltsjahr 2016

### Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

#### *Stand der bisherigen doppelten Abschlüsse und Entwicklung des Eigenkapitals*

##### *Eröffnungsbilanz der Stadt Bexbach zum 01.01.2009*

Die Eröffnungsbilanz der Stadt Bexbach zum 01.01.2009 als Grundlage für das doppelte Rechnungswesen wurde vom Stadtrat am 14. Juni 2011 beschlossen. Die Bekanntmachung erfolgte in den Höcherberg - Nachrichten am 14.07.2011, im Anschluss daran hat die Eröffnungsbilanz öffentlich ausgelegt. Die Eröffnungsbilanz weist ein Eigenkapital in Höhe von 43,8 Mio. € aus, die Eigenkapitalquote liegt bei 37,4%.

##### *Doppelter Jahresabschluss 2009*

Der Jahresabschluss 2009 weist einen Überschuss in Höhe von 18 T€ aus. Die Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte am 29. Mai 2013. Aufgrund notwendiger Korrekturen der Eröffnungsbilanz liegt das Eigenkapital zum 31.12.2009 bei rd. 43,5 Mio. €, die Eigenkapitalquote beträgt 37,6%.

##### *Doppelter Jahresabschluss 2010*

Der Jahresabschluss 2010 weist ein Defizit in Höhe von knapp 4 Mio. € aus. Dieses Defizit kann durch die Ausgleichsrücklage abgefangen werden. Der Beschluss über die Jahresrechnung und die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte am 15. Oktober 2013. Das Eigenkapital verringert sich auf rd. 39,6 Mio. €, die Eigenkapitalquote liegt bei 33,9%.

#### *Doppischer Jahresabschluss 2011*

Der Jahresabschluss 2011 weist ein Defizit in Höhe von knapp 5,2 Mio. €. Die Ausgleichsrücklage wird aufgebraucht, die allgemeine Rücklage muss erstmals in Anspruch genommen werden. Die Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte am 17. Juni 2014. Das Eigenkapital verringert sich auf ca. 34,5 Mio. €, die Eigenkapitalquote beträgt 30,1%.

#### *Doppischer Jahresabschluss 2012*

Der Jahresabschluss 2012 weist ein Defizit in Höhe von 1,7 Mio. € aus. Die Beschlussfassung über die Jahresrechnung und die Entlastung des Bürgermeisters erfolgte am 12. Mai 2015. Die allgemeine Rücklage wird weiter verringert auf ca. 32,8 Mio. €, die Eigenkapitalquote liegt noch bei 28,5%.

#### *Doppischer Jahresabschluss 2013*

Der Jahresabschluss 2013 weist ein Defizit von ca. 1,2 Mio. € aus. Die Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2013 erfolgte zeitgleich mit dem Beschluss über die Haushaltssatzung 2016 am 22. März 2016. Die allgemeine Rücklage verringert sich auf 31,6 Mio. €, die Eigenkapitalquote liegt noch bei 27,2%.

#### *Doppischer Jahresabschlüsse 2014 und 2015*

Die Abschlüsse 2014 und 2015 sind noch nicht erstellt. Die Defizite werden voraussichtlich jeweils bei ca. 2,8 Mio. € liegen.

#### *Situation im Haushaltsjahr 2016*

Die Stadt Bexbach ist weiterhin in der Haushaltssanierung. Der Haushalt 2016 plant ein Defizit von 3,5 Mio. € ein. Auch im Finanzplanungszeitraum sind weitere Fehlbeträge in der Größenordnung zwischen 3 Mio. € und 3,5 Mio. € vorgesehen. Für den Haushalt 2016 treten neue Vorgaben zur Haushaltssanierung in Kraft, die vorrangig auf die Verhinderung des weiteren Anstiegs der Liquiditätskredite und damit nur auf die Entwicklung der Ein- und Auszahlungen angelegt sind.

Sofern sich die Situation wie bisher weiterentwickelt, muss damit gerechnet werden, dass im Jahr 2024 oder 2025 das Eigenkapital aufgebraucht sein wird.

## Erläuterungen zu den Eckdaten der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes

### *Erträge*

#### **Position 1 Steuern und ähnliche Abgaben 16.195.000 Euro**

Die Gewerbesteuer entwickelt sich weiter stabil, der Ansatz wurde aufgrund der positiven Abrechnungsergebnisse in den letzten Jahren weiter angehoben und 2016 mit 5.600.000 € kalkuliert. Der Ansatz für die Vergnügungssteuer konnte aufgrund der neuen Rechtslage nochmals erhöht werden. Für die Sonderschlüsselzuweisungen lagen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanerstellung bereits gesicherte Daten vor. Die Kalkulation des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer erfolgte unter Zuhilfenahme der Orientierungsdaten aus dem Haushaltserlass, basierend auf der Steuerschätzung November 2015.

#### **Position 2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 6.550.460 Euro**

Die Schlüsselzuweisung steigt 2016 weiter an. Bedarfszuweisungen aus dem Kommunalen Entlastungsfonds sind nicht veranschlagt, da der Betrag für 2016 noch nicht bekannt ist.

#### **Position 3 Sonstige Transfererträge 0 Euro**

Bei diesen Erträgen handelt es sich um Kostenbeteiligungen und - ersätze im Rahmen der Sozial- und Jugendhilfe. Da dieses Aufgabengebiet beim Kreis bearbeitet wird, sind im Haushaltsplan der Stadt keine Ansätze veranschlagt.

#### **Position 4 Öffentlich- rechtliche Leistungsentgelte 1.033.041 Euro**

Hierzu zählen die Gebühren, Beiträge und Entgelte, die aufgrund von Gebührensatzungen oder sonstigen gesetzlichen Bestimmungen erhoben werden. Hauptpositionen sind Friedhofsgebühren, Kindergartenbeiträge und Verwaltungsgebühren (z.B. für Personalausweise, Pässe etc., Standesamtsgebühren etc.). Die Position geht gegenüber 2015 etwas zurück, insbesondere die Friedhofsgebühren werden im Ansatz nach unten korrigiert.

**Position 5 Privatrechtliche Leistungsentgelte 501.605 Euro**

Hierzu zählen im Wesentlichen Mieten, Pachten, Eintrittsgelder, Verkaufserlöse u.ä. Die Ansatzserhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf eine Verschiebung aus Position 6 zurückzuführen.

**Position 6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 1.284.000 Euro**

Es handelt sich um Erstattungen von den Eigenbetrieben / Regiebetrieben und städtischen Gesellschaften sowie Erstattungen vom EVS. Ebenfalls enthalten sind die Erstattungen von anderen Gemeinden und vom Kreis. Der Ansatz ist 2016 weiter erhöht aufgrund der Erstattungen vom Kreis für die Unterbringung von Flüchtlingen.

**Position 7 Sonstige ordentliche Erträge 972.254 Euro**

Die Konzessionsabgaben wurden auf das Ergebnis von 2014 angepasst. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen gehen zurück, da die Rückstellungen für die Altersteilzeit auslaufen.

**Position 8 Aktivierte Eigenleistungen 0 Euro**

Keine Veranschlagung

**Position 9 Bestandsveränderungen 0 Euro**

Keine Veranschlagung

***Aufwendungen***

**Position 11 Personalaufwendungen 8.042.777 Euro**

Die Personalaufwendungen sind bis auf wenige Ausnahmen produktscharf veranschlagt und werden auch monatlich direkt bei den Produkten verbucht. Dazu wurden die im Rahmen eines Gutachtens zur Personalbemessung festgestellten Tätigkeiten den einzelnen Produkten zugeordnet und die Personalkosten anhand

der entsprechenden Zeitanteile einer Person prozentual verteilt. Es wurden Lohn / Gehaltserhöhungen bei den Beamten von 2,1%, bei den Angestellten von 2,5%, im Kindergartenbereich mit 3,3% einkalkuliert. Die Personalaufwendungen beinhalten auch Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen.

#### **Position 12 Versorgungsaufwendungen 595.200 Euro**

Bei den Versorgungsaufwendungen sind die Umlage an die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes für die Ruhegehälter der Beamten und Beihilfen der Pensionsempfänger veranschlagt. Weiterhin sind die Zuführungen aus verminderten Versorgungsanpassungen an das Sondervermögen „Kommunalversorgungsrücklage“ veranschlagt. Gemäß Kommunalhaushaltsverordnung können diese Beträge zentral veranschlagt werden, sie müssen nicht auf die Produkte verteilt werden. Den Versorgungsaufwendungen stehen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen entgegen.

#### **Position 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 4.210.555 Euro**

Hierunter fallen im Wesentlichen die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude und des Infrastrukturvermögens einschließlich der Energie- und sonstigen Bewirtschaftungskosten und der Ausstattungskosten. Ebenfalls hier veranschlagt sind Kostenerstattungen, Schülerbeförderungskosten, Aufwand für Honorarleistungen (z.B. Bebauungspläne) und Fahrzeugunterhaltung.

Die Aufwendungen für die Gebäude und dazugehörenden Grundstücke sind alle im Produkt „Immobilien“ veranschlagt. Das Produkt wurde in die einzelnen Gebäude weiter unterteilt, damit wurden für jedes Gebäude im Einzelnen die Kosten für die Unterhaltung und Bewirtschaftung ermittelt. In einem späteren Schritt sollen diese Gebäudekosten je nach Nutzung den Produkten zugeordnet werden, ein Verrechnungsmodus ist noch festzulegen. Für die Zuordnung der Personalkosten wurde die Position „Immobilien allgemein“ gebildet. In der Summe sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in etwa gleicher Höhe veranschlagt wie im Vorjahr.

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entfallen die größten Positionen auf die Teilhaushalte 2.21 Bauverwaltung (1.290.620 €) und 2.22 Technische Dienste (1.940.355 €), wobei die meisten Mittel den Produkten „Immobilien“ und „Öffentliche Verkehrsflächen“ zuzurechnen sind. Weitere größere Posten unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen fallen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung und der EDV an (beide Teilhaushalt 5.01), bei den Schülerbeförderungskosten im Teilhaushalt 1.13 Stadtleben sowie bei den Honorarkosten im Teilhaushalt 2.20.

#### **Position 14 Bilanzielle Abschreibungen 3.006.276 Euro**

Die Abschreibungen sind produktscharf im Haushalt abgebildet. Die Ermittlung der Höhe erfolgte aufgrund der bis zum Zeitpunkt der Berechnung aktivierten Vermögenswerte. Abschreibungsbeträge für geplante Maßnahmen im Haushaltsjahr 2016 bzw. in den Folgejahren sind nicht berücksichtigt.

**Position 15 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen 11.887.430 Euro**

An Zuwendungen sind veranschlagt:

für die Förderung von Kindertageseinrichtungen freier Träger 420.000 Euro

für die Förderung kultureller Zwecke (Vereinszuschüsse) 15.130 Euro

für die Förderung sportlicher Zwecke (Vereinszuschüsse) 36.000 Euro

für die Förderung der Jugendarbeit (Zuschüsse an kulturelle Vereine und Sportvereine für die Jugendarbeit sowie Personalkostenzuschuss an die AWO für Jugendzentrum): 41.000 Euro

Sonstige: 23.000 Euro

An Umlagen sind veranschlagt:

die Kreisumlage mit 10.292.000 Euro

die Gewerbesteuerumlage mit 920.000 Euro wurde laut Ansatz Gewerbesteuer mit dem voraussichtlichen Vervielfältiger ermittelt

die Finanzausgleichsumlage mit 118.000 Euro entspricht dem bereits durch Bescheid des Landes festgesetztem Betrag.

die Umlage an den Fremdenverkehrszweckverband Saarpfalz ist mit 21.000 Euro angesetzt

Sonstige: 1.300 Euro

**Position 16 Soziale Sicherung**

Keine Veranschlagung, da Bearbeitung nicht bei der Stadt Bexbach erfolgt.

**Position 17 Sonstige ordentliche Aufwendungen 1.949.800 Euro**

Hierunter sind z.B. Mieten und Pachten, Versicherungen, Geschäftsaufwendungen, Steueraufwendungen, Repräsentationen, Ehrungen, Fortbildungskosten u.ä. veranschlagt. Auch Mieten für Fahrzeuge sind hier enthalten. Die Ansatzserhöhung ist zurückzuführen auf die Anmietung von Gebäuden für die Unterbringung von Flüchtlingen.

#### **Position 20 Finanzerträge 350.000 Euro**

2016 ist wieder eine Gewinnabführung eingeplant.

#### **Position 21 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 700.900 Euro**

Die Zinsaufwendungen gliedern sich in 240.000 Euro Zinsen für Liquiditätskredite und 460.900 Euro Zinsen für Investitionskredite.

Der Ansatz der Zinsen für die Investitionskredite umfasst die notwendigen Aufwendungen für die bestehenden Kreditverträge sowie die Zinsen für neu aufzunehmende Darlehen, gemessen am veranschlagten Darlehensbedarf für die nächsten Jahre. Der Schuldenstand der Investitionskredite belief sich zum 31.12.2015 auf ca. 14,9 Mio. Euro.

Die Liquiditätskredite beliefen sich, abzüglich der liquiden Mittel auf den Konten, zum 31.12.2015 auf ca. 37,5 Mio. Euro.

#### **Positionen 24 und 25 Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen wurden nicht veranschlagt.

### **Übersichten zur Aufteilung der erläuterten Beträge auf die einzelnen Teilhaushalte und Produktbereiche**

Die Aufteilung der Erträge und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen auf die Hauptproduktbereiche, Produktbereiche und Produktgruppen ergibt sich aus dem produktbezogenen Haushaltsquerschnitt, der diesem Vorbericht beigefügt ist.

Die Aufteilung der Beträge auf die Teilhaushalte (Budgets), die bei der Stadt Bexbach organisationsorientiert gegliedert wurden, stellt die Tabelle „Übersicht über die Ergebnispläne der Teilhaushalte 2016“ dar.

Eine Übersicht über die Teilhaushalte der Stadt Bexbach sowie die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten ist aus dem Vorbericht ersichtlich.